Grundlagen der Beschränkung unter REACH

Dr. Angelika Hanschmidt, VCI-Webinar am 31.03.2023

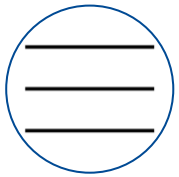
31. März 2023

Verband der Chemischen Industrie e.V.
Wir gestalten Zukunft.
VCI

Beschränkung – Ordentliches Verfahren (REACH Art. 69)

Was kann beschränkt werden?

- **Voraussetzung** (immer)
  - **Unannehmbares Risiko** für menschliche Gesundheit oder Umwelt, das **nicht angemessen beherrscht** wird und gemeinschaftsweit behandelt werden muss



- **Umfang** (einzelfallabhängig)
  - Herstellung, Inverkehrbringen und Verwenden können beschränkt werden,
  - für einen Stoff als solchen, im Gemisch oder in einem Erzeugnis

- **Beschränkungsentscheidung** der EU-Kommission ist abhängig von
  - Risiko
  - Sozioökonomischen Auswirkungen
  - Alternativen

Beschränkung – Ordentliches Verfahren (REACH Art. 69)

Beschränkungseintrag und Ausnahmen?

Herstellung, Inverkehrbringen und Verwenden eines beschränkten Stoffs sind dann nur erlaubt, wenn die Bedingungen der Beschränkung eingehalten werden.

- **REACH-Anhang XVII: Aufbau**

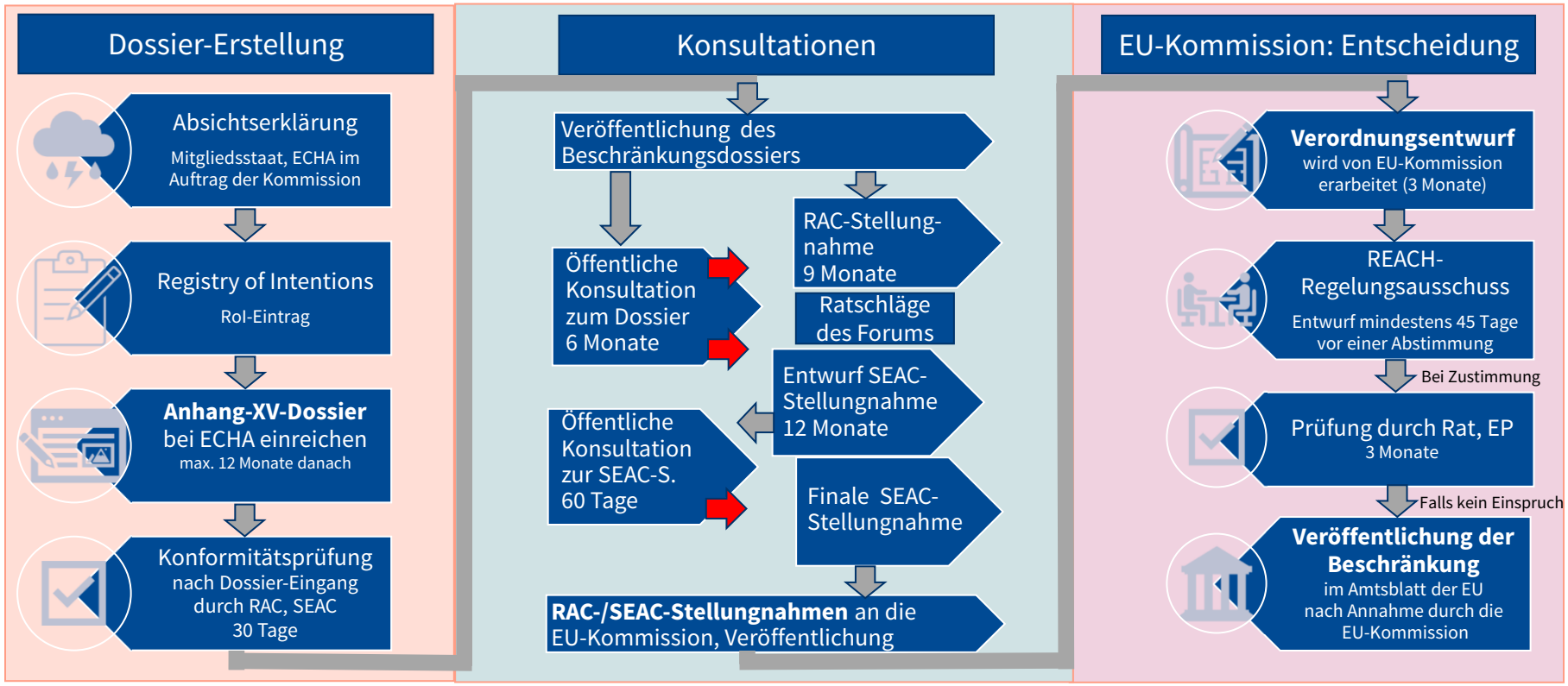
Spalte 1 Bezeichnung des Stoffes, der Stoffgruppen oder der Gemische	Spalte 2 Beschränkungsbedingungen
1. Polychlorierte Terphenyle (PCT)	Dürfen nicht in Verkehr gebracht oder verwendet werden: — als Stoffe, — in Gemischen, einschließlich Altölen, die mehr als 0,005 Gew.-% PCT enthalten.

Geltungsbereich und Ausnahmen

- **Generische Ausnahmen**
  - Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung (REACH Art. 3 Nr. 23, Art. 67(1); bzgl. Analytik vgl. ECHA Q&A 585)
  - Stoffe zur Verwendung in kosmetischen Mitteln bei Beschränkung wegen Risiken für die menschliche Gesundheit (Art. 67.2)
  - Standortinterne isolierte Zwischenprodukte (Art. 68.1)
- **Spezifische Ausnahmen**
  - **Müssen im Anhang-XVII-Eintrag, (Spalte 2) definiert werden!**

Beschränkung

Prozess? Mitwirkungsmöglichkeiten für Firmen im Verfahren?



➡ Mitwirkungsmöglichkeiten für Firmen; ggf. führt Dossier-Ersteller freiwillig einen „Call for Evidence“ zu Beginn des Verfahrens durch

31. März 2023

23

VCI

Beschränkungsverfahren
Interessenvertretung

- **Frühzeitig Betroffenheit prüfen**
  - Gesamte Wertschöpfungskette, alle Hilfsmittel berücksichtigen
- **Daten und Fakten beitragen**
  - Fehler/Lücken im Beschränkungsdossier
  - Expositionsdaten, Verwendungsmuster, die bessere Risikobeurteilung erlauben
  - (Fehlende) Alternativen spezifischer Verwendungen
  - Sozioökonomische Analyse bzw. Daten hierfür
  - Ggf. spezifische Fragen der Behörde(n) beachten
- **6-monatige Konsultationsfrist zum Beschränkungsdossier**
  - ECHA-Ausschüsse RAC und SEAC arbeiten parallel bereits an ihren Stellungnahmen!
  - Deshalb frühzeitig Daten zu Verwendung, Exposition, Ausnahmen einreichen
- **Zusammenarbeit Firmen und VCI**
  - Firmen: Stoff-/Produktverteidigung; ggf. Mitwirkung bei Verbandsaktivitäten
  - Verband: Mitgliederinformation; Positionierung zu Regelverstößen, generischen Punkten

Ansprechpartner

Dr. Angelika Hanschmidt

Bereich Wissenschaft, Technik und Umwelt

Abteilung Produktsicherheit

T I +49 (69) 2556-1440

E I hanschmidt@vci.de